

Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Sachsen 10/24 bis 08/26

1. Mitgliederentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik, Landesgruppe Sachsen e.V. (dgs) hat mit derzeit 140 Mitgliedern seit einigen Jahren eine ausgeglichene Bilanz in der Mitgliederentwicklung. Es ist gelungen, die dgs weiterhin für die Kollegien der sächsischen Sprachheileinrichtungen attraktiv zu machen und dadurch neue Mitglieder zu werben. Dies betrifft Anfragen von Studierenden der Universität Leipzig sowie Kolleginnen und Kollegen, die neu in den Beruf eingestiegen sind. Damit gibt es derzeit eine ausgewogene Altersstruktur, die unsere Landesgruppe optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

Die Mitgliederverwaltung war bei *Damaris Meischner* und die Rechnungsführung bei *Anja Wolffersdorf* in guten Händen.

Mit unserer Homepage und zwei Mal jährlich erscheinenden Mitteilungsblättern sorgten *Maria Jaehnig* und *Christopher Thibaut* für aktuelle Informationen zu schulpolitischen Entwicklungen, Fachfortbildungen und Neuigkeiten aus dem Bund und der Landesgruppe. Über die Landesgruppe hinaus arbeitet *Christopher Thibaut* auch auf Bundesebene im Referat „Neue Medien“ mit und engagierte sich als Mitglied des Bundesvorstands beim Versand des bundesweiten dgs-Newsletter sowie bei der Überarbeitung von Homepage und Mitgliederverwaltung. *Nils Cramer* engagiert sich zudem auf Bundesebene im Referat Fortbildungen.

1.1. Teilnahme an aktuellen Foren und landespolitischen Diskussionen

Die Situation von Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Sprache in Zeiten immer knapper werdender personeller Ressourcen in allen Schularten stand in dieser Wahlperiode im Mittelpunkt der schul- und landespolitischen Betrachtung durch unseren Fachverband. In diesem Kontext mangelt es an vielen Schulen weiterhin aufgrund fehlender Kolleginnen und Kollegen an notwendigen Unterrichtszeiten für Fördermaßnahmen und die Arbeit im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD). Letzteres hat gravierende Auswirkungen auf die Qualität der sonderpädagogischen Diagnostik und die sprachheilpädagogische Betreuung von Schülerinnen und Schülern in inklusiven Settings. Dabei ergaben sich aufgrund der Bevölkerungsstruktur zum Teil gravierende Unterschiede zwischen den Entwicklungen in den drei Großstädten Chemnitz, Dresden und Leipzig gegenüber den ländlichen Regionen. Vor allem die Situation in der Region Ostsachsen stand und steht im Fokus unserer Bemühungen um den Erhalt der Fachlichkeit und dem Aufbau von tragfähigen Förderangeboten für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Ein erstes Gespräch erfolgte zu diesem Thema im Landesamt für Schule und Bildung Bautzen am 18.12.2025. Die damit im Zusammenhang stehenden Herausforderungen wurden auch auf dem Treffen der Schul- und Fachleitungen sächsischer Sprach-

heileinrichtungen am 22.01.2025 in Dresden thematisiert. In dessen Ergebnis wurde an die im November 2024 gegründete Arbeitsgruppe „Anfangsunterricht“ der Auftrag erteilt, Empfehlungen für die Arbeit im Förderschwerpunkt Sprache zu konkretisieren und für alle Schularten zur Verfügung zu stellen. Besorgniserregend ist auch die zunehmend heterogene Entwicklung der Lernvoraussetzungen von Vorschulkindern. Hier kann ein, auch von unserem Fachverband gefordertes, verpflichtendes Vorschuljahr für mehr Bildungsgerechtigkeit sorgen und den Kindern unabhängig von deren Herkunftsbedingungen bessere Entwicklungschancen einräumen. In Gesprächen am 02.04.2025 in Dresden mit dem Kultusminister Conrad Clemens und am 05.12.2025 in Chemnitz mit dem Präsidenten des Landesamtes für Schule und Bildung Sachsen, Patrick Schreiber, bekamen wir die Gelegenheit, unsere Standpunkte darzustellen und Lösungsansätze zu diskutieren. Verschlechterungen der Lernbedingungen für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sprache entgegenzutreten und die Eltern betroffener Kinder zu unterstützen war und bleibt ebenfalls im Fokus unserer Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Landespolitik, auch im Rahmen der Fachentwicklungsgruppe Sonderpädagogische Förderung im SMK.

1.2. Bereitstellung von Materialien zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung

Die beiden, von der dgs-Landesgruppe erarbeiteten Publikationen zum Thema „Prävention“ und „Gemeinsamer Unterricht“ können weiterhin als Download von der Homepage bezogen werden. Außerdem profitieren unsere Mitglieder und interessierte Kolleginnen und Kollegen in zunehmendem Maße von den ansprechenden und aktuellen Materialien, die auf der Bundeshomepage zu verschiedenen Aspekten der Sprachheilpädagogik zur Verfügung gestellt werden und an deren Erarbeitung auch Mitglieder der Landesgruppe Sachsen beteiligt waren. Des Weiteren befindet sich auf unserer Homepage ein aktuelles Positionspapier mit „Empfehlungen zur Umsetzung des Anfangsunterrichts für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache in Sachsen“. Dieses wurde von einer Arbeitsgruppe durch Kolleginnen und Kollegen sächsischer Sprachheilschulen unter der Leitung von Nils Cramer erstellt und soll vor allem auch im inklusiven Unterricht an sächsischen Grundschulen Beachtung finden.

1.3. Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Die in Sachsen bestehende Landesarbeitsgemeinschaft Sonderpädagogische Förderung bestehend aus Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen, Landesverband Mitteldeutschland e.V. (BDH), Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V., Landesgruppe Sachsen (dgs), Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e. V., Landesverband Sachsen (VBS) und Verband Sonderpädagogik e.V., Landesverband Sachsen (vds) stand im Jahr 2025 turnusmäßig unter dem Vorsitz der dgs. Im Rahmen verschiedener Treffen wurden Forderungen nach Verbesserung der Aus- und Fortbildungsbedingungen für verschiedene Förderschwerpunkte benannt, Gespräche mit bildungspolitischen Entscheidungsträgern vorbereitet und ein regelmäßiger Fachaustausch gepflegt.

2. Aktivitäten der Landesgruppe

Am 30. und 31. 08. 2024 trafen sich die Mitglieder des Landesgruppenvorstandes Sachsen zu einer Klausurtagung in Meißen. Es wurden Ideen für die Verbandsarbeit entwickelt, Geschäftsaufgaben verteilt, zukünftige Arbeitsvorhaben festgelegt und Fortbildungsveranstaltungen organisiert.

Vom 13. bis 15.05.2025 war die Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs) gemeinsam mit dem Verband Sonderpädagogik (vds) auf dem 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig vertreten. Unter dem Motto „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen“ bot der gemeinsame Messestand die Möglichkeit, die Anliegen der Sprachheilpädagogik einem breiten Fachpublikum aus Jugendhilfe, Bildung, Politik und Wissenschaft vorzustellen. Neben zahlreichen Fachgesprächen diente die Veranstaltung dem Austausch mit Kooperationspartnern sowie der Vernetzung mit Fachkräften unterschiedlicher Professionen, die sich für Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Am 02.06.2025 trafen sich Mitglieder der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD) aus verschiedenen Schulstandorten zu einer Videokonferenz. Im Mittelpunkt standen der kollegiale Austausch über die Erfahrungen mit der Implementierung des digitalisierten Diagnostik- und Förderprozesses (DigiDUF) sowie die Reflexion der diagnostischen Praxis bei Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und dem Förderschwerpunkt Sprache.

Dank des Engagements von *Henrike Petzold* und *Nils Cramer* konnte am 07.08.2025 in Zwickau mit dem 11. „Tag der Sprachheilarbeit“ unter dem Thema „Out of the box – Kommunikation ist mehr, als Sprechen“ eine gute sächsische Tradition fortgesetzt werden. Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten Gelegenheit, die neuen Gebäude der Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache „Anne Frank“ Zwickau zu entdecken und sich von der gastfreundlichen Atmosphäre im Kollegium begeistern zu lassen. Zum gelungenen Schuljahresauftakt trugen auch die Referentinnen und Referenten bei:

Frau *Prof. Dr. Gesa Schaadt (Berlin)* eröffnete virtuell mit dem Vortrag „Die Bedeutsamkeit des Arbeitsgedächtnisses im (Schrift-) Spracherwerb“ einen interessanten Fortbildungstag, der mit den Workshops „Einsatz des Emotionsregulationstrainings an Sprachheilschulen“ (*Michelle Marmann*), „Schulabsentismus-Prävention und Intervention“ (*Hannah Wirths*), „Sprachförderung im Kindergarten“ (*Dr. Christian Hofbauer*), „Autismus“ (*Antje Oehmichen*) und „Förderschwerpunkt Emotional-Soziale Entwicklung : Bedingungsgefüge, Schutz- und Risikofaktoren“ (*Dr. Markus Schmalfuß*) fortgesetzt wurde. Das Kollegium des Förderzentrums „Anne Frank“ mit dem Förderschwerpunkt Sprache sorgte mit einem kulinarisch reichen und liebevoll gestalteten Mittagsbuffet für die nötige Stärkung und die gelungene Betreuung aller Teilnehmenden. Dafür herzlichen Dank.

Am 18.04.2026 wählten die Mitglieder der sächsischen Landesgruppe in Chemnitz einen neuen Landesgruppenvorstand. Nach erfolgtem Rechenschaftsbericht (*Antje Leisner*) und dem von den Kassenprüferinnen *Katrin Lietsch* und *Carolin Hoyer (Chemnitz)* geprüften Kassenbericht (*Anja Wolffersdorf*) konnte der alte Vorstand entlastet werden. Ein Dankeschön ging an *Damaris Meischners*, die ihre Vorstandsar-

beit beendete. Mit herzlichen Worten würdigten die Vorstandsmitglieder auch Antje Leisner, die sich nach 30 Jahren als Landesvorsitzende verabschiedete.

Unter der Leitung des Wahlvorstandes (*Heike Dietrich und Alexa Müller*) erfolgte im Anschluss die Vorstandswahl der Landesgruppe Sachsen. Alle Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich den Mitgliedern vor und wurden in den neuen Landesgruppenvorstand gewählt.

Nils Cramer wurde als neuer Vorsitzender der Landesgruppe Sachsen einstimmig gewählt. Weiterhin gestalten zukünftig Maria Jaehnig, Antje Leisner, Henrike Petzold, Christopher Thibaut und Anja Wolfersdorf die dgs-Vorstandsarbeit in der Landesgruppe Sachsen.

Der Vortrag „Mathematisches Lernen im Kontext von Sprache und Arbeitsgedächtnis“ von Frau *Dr. Eva Wimmer (TU Dortmund)* verhalf den Teilnehmenden zu interessanten und aktuellen Einblicken in die Verbindungen zwischen Sprache und Mathematik. Dafür vielen Dank!

Nils Cramer & Antje Leisner

August 2026